76.06 per perm lassen sich die Dinge nicht regeln. Von Herrn Lang ist bit ser Form lassen sich die Dinge nicht regeln. Von Herrn Lang ist bit her eine Aufklärung in dem besprochenen Sinne noch nicht eingetroff Was mit dem neuen Institut in Oberitalien, von dem Sie schreiben, sein soll, kann ich mir nicht recht vorstellen. Ich habe nicht den Eindruck, daß der gegenwärtige Zeitpunkt für derartigarvellgründungen ginstig ist. Es wäre mir nicht unintersigiew stirfendvon Ihre Denkschrift gesten des institut unmittelbar berührt wird; sehon an or ev ver neilst des Institut unmittelbar berührt wird; sehon III eleunamen des institut unmittelbar berührt wird; sehon

D.

bisher hat sich gezeigt, welche Schwierigkeiten daraus entstehen,
Lieber Herr Doktor!

wenn in Rom ohne Fühlungnahme mit Berlin Verfügungen getroffen wer

-röf rygh, nebrowtnasd trofos .M.b .SS mov feira nerdl liw hol ster hat Ihnen schon eine Aufstellung über Ihre Bezüge gemacht und über die Feldpost an Sie abgeschickt. Ob es möglich ist "Ihre Gehaltsfrage auch für den Oktober noch so zu betrachten wie wenn Sie nicht eingezogen wären, kann ich nicht sagen denn dafür gibt es alle möglichen Bestimmungen, um die ich mich wenig bekümmert habe; Herr Forster wird diese Dinge bereinigen und ausrechnen, er hat Ihnen auch schon in diesem Sinne geschrieben. Ich habe auch einen Bericht von Herrn Bock vom 9.0ktober erhalten aus dem kaum etwas zu enthehmen war, was nicht auch Sie berichtet haben, er bemerkt nur, daß Ferruccio 17 Kisten abtransportiert habe, die er Bock nicht selbst gesehen habe. Was sind das für Kisten? Ich nehme ang daß es sich dabei um jene Materialien handelt, die Sie weggebracht haben. Im übrigen muß ich sagen, daß ich überrascht war, daß Herr Reiter für seine persönlichen Sachen einen Waggon zur Verfügung gestellt erhalten hat, während ein Abtransport für das Institut so gut wie ausgeschlossen ist und das Institut froh sein muß, einige wenige Sachen beim Möbeltransport des Hausmeisters unterbringen zu können. Davon, daß die Fürsorge über die Institute der Schwarzen Botschaft übertragen worden ist, hatte ich schon Kenntnis. Hoffentlich wird für den gegebenen Fall eine entsprechende Schutzmacht den Schutz übernehmen und durchführen; ich habe aber einige Sorge. Daß der Autorenkatalog in Rom zurückgeblieben ist, bedaure ich sehr; man hätte im Notfall den Sachkatalog dort lassen sollen, nicht aber den Auto enkatalog, aus dem allein man feststellen kann, was da sein soll da, soviel ich weiß, ein Standortkatalog nicht existiert. Ich bin auch nicht sicher, ob der Sachkatalog überhaupt vollständig ist, so weit ich ihn gebraucht habe, hatte ich nicht den Eindruck. Von Fräulein Ehlers hat ja Bock geschrieben, daß sie aushilfsweise bei einer militärischen Stelle vorübergehend eingesetzt ist. Mehr weiß ich von